

Gemeindebrief

August-September 2023

Wir **wünschen**
unseren Leserinnen
und Lesern
erholende und
segensreiche

Sommertage!

Foto: Lotz



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Hofgeismar**

- Baptisten -

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.





- 3 -

Inhaltsverzeichnis



Titelseite, -thema: Sommerpause Seite 2 .. 4

Monatsspruch August Seite 5 + 6

Monatssprüche-Vorschau Seite 7

Monatsspruch September Seite 8

Einführung neue Pfarrerin (Dr. Gabriele Kölling) Seite 9

Witzemann-Betrachtung Seite 11

Geburtstage deutsch Seite 12

Geburtstage rumänisch Seite 13

Stöhrmail - Neues aus Wamena Seite 14

Tag der Schöpfung - Donald Spiegeler Seite 17

Frühlingsfest Seite 19

Bibel-Café Seite 21

Kinder-Seite
mit Rätsel
..... Seite 24

Veranstaltungen
..... Seite 26

Impressum
..... Seite 28



zum Titelbild:

- 4 -

Der Wunsch für die Leser soll dieses Jahr auch der Produktion gelten, und somit macht auch die Redaktion mal eine Sommerpause.

Nein, natürlich keine richtige, nur eine klitzekleine, die Nummer fällt nicht aus, die Pause beschränkt sich lediglich auf das Titelthema, ...

... das deshalb auf liebe Wünsche reduziert bleibt.

MINA & Freunde



Amen © WAGHUBINGER



Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

Monatsspruch **AUGUST 2023**

Hat Gott Flügel? Im obigen Psalmengebet wird von den Flügeln Gottes gesprochen. Gott wird hier mit einem Vogel verglichen, der seine Küken schützend unter seine Flügel nimmt. Dieses Bild beschreibt, wie Gott sich als Helfer zeigt: In seiner Nähe dürfen wir uns sicher fühlen, wie die kleinen Vögel unter den Flügeln ihrer Elternvögel.

Was mich so fasziniert, ist die Leichtigkeit und Freude, die sich dabei einstellt. Wenn ein Vogel bedroht wird und Angst hat und sich „unter die Flügel“ begibt, dann stelle ich mir vor, dass das Tier ganz still ist und vorsichtig abwartet, bis die Gefahr vorbeigeht. Das Bild spricht aber davon, dass die Küken hier fröhlich singen. Sie sind völlig ohne Angst. Sie fühlen sich sehr sicher, sodass sie sogar „frohlocken“ können.

Was tun, wenn es schwierig wird? Wenn das Leben oder der Alltag mich überfordert? Wenn sich die ein oder andere Angst einstellt und ich mich unsicher fühle? Wie kann Gott da zu meinem Helfer werden? In der Nähe Gottes kann ich sicher sein. In der Nähe Gottes? Manchmal, gerade in schwierigen Situationen scheint Gott sehr weit entfernt zu sein. Dann fehlt das Gefühl von Schutz und Sicherheit.

Die kleinen Küken suchen die Nähe ihrer großen Elternvögel. Sie laufen ihnen nach. Sie schlüpfen unter ihr Gefieder. Wie kann ich Gottes Nähe suchen, wenn er mir gerade fern erscheint? Ich erinnere mich dann gerne an einen Satz, der mich seit vielen Jahren begleitet: „Gott ist nur ein Gebet weit entfernt“.

Im Gebet kann ich mich an Gott wenden und ihm nahekommen. Hier kann ich meine Ängste und meine Überforderungen ausdrücken. Alles, was mich

belastet, kann ich Gott sagen. Hier ist auch Raum für Klage, Zweifel und Verzweiflung, für Ärger, Wut und Hilflosigkeit. Das ist für uns etwas gewöhnungsbedürftig, aber viele Psalmengebete beginnen mit Klagen und Fragen an Gott. In Zeiten, in denen Gott nicht nahe erscheint, nahen sich ihm die Betenden, indem sie Gott fragen, warum er nicht eingreift. Viele dieser Gebete enden dann mit Dank und dem Versprechen, Gottes Wohltaten zu verkündigen. Wir wissen allerdings nicht, wie viel Zeit zwischen Klage und Dank liegt: Stunden, Tage, Wochen, Monate oder mehr?

Im Gebet dürfen wir uns Gott nahen. Er nimmt uns auch mit unseren Ängsten und unserer Hilflosigkeit unter seine Fittiche. Und wenn ich alles, was mich belastet, bei Gott im Gebet abladen kann, dann stellt sich möglicherweise auch eine Leichtigkeit ein. Ein Gefühl von Schutz und Geborgenheit, ein Vertrauen, dass es gut ist oder wird, auch wenn es sich gerade nicht danach anfühlt und eine Dankbarkeit, dass Gott mein Helfer ist. Möglicherweise endet ein solches Gebet mit Freude.

Von meinem Spaziergang habe ich mir heute eine Feder mitgenommen. Sie soll mich daran erinnern, dass ich sicher und geborgen bin.

Prof. Dr. Andrea Klimt
(Theologische Hochschule Elstal)



* * * * *

Zuflucht unter Gottes Flügeln

In ihrem Roman „Violeta“ schreibt Isabel Allende über ihren Romanbruder: „Er war der große Baum, der mir Schatten gespendet und mich beschirmt hatte von meiner Geburt an.“ Was Schatten bedeutet, wissen wir auch zu schätzen, die Sommerhitze ist manchmal schier unerträglich. Es ist schlimm, wenn die Bäume keinen Schatten mehr spenden können. Viele verlieren nach den Jahren der Hitze und Dürre die

Blätter, kämpfen selbst um Überleben oder haben den Kampf schon verloren. Da ist nichts mehr mit Zuflucht oder gar frohlocken.

Wie viel stabiler ist das Angebot Gottes, unter dem Schatten seiner Flügel Zuflucht zu finden. Mehrfach greifen Psalmbeter dieses Bild auf. Sie haben die Erfahrung gemacht: Gottes Schutz ist Leben spendend. Unter Gottes Flügeln finden wir Menschen den Raum, in dem wir uns entfalten können, Leben gestalten und bewahren können. Ganz sanft ist so ein Flügel. Da kann es schon vorkommen, dass wir sie nicht bemerken.

Wir schreiben unser Wohlergehen unseren Leistungen zu. Wenn es mal nicht rund läuft, sind die Verantwortlichen schnell ausgemacht. Es sind immer die anderen. Und ich selbst, was kann ich dafür, dass wir unter der aus den Fugen geratenen Natur der Welt zu leiden haben?

Ich brauche Hilfe. Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Du schenkst mir den Raum, in dem ich mein Leben in Verantwortung gegenüber deiner Schöpfung und deiner Geschöpfe gestalten kann.

Carmen Jäger

[Pastorin Carmen Jäger lebt in Eisenach. Von 1992 bis 2005 war sie Rundfunkbeauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen.]



* * * * *

Vorschau

Monatsspruch Oktober:

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22

Monatsspruch November:

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8-9

Wer Gedanken dazu hat für die nächste Ausgabe, der schicke sie bis Redaktionsschluss für einen entsprechenden Text.

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

» **Wer** sagt denn ihr,
dass **ich sei?** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2023**

Handeln nach Gottes Willen

Nur ein Jünger antwortet: Du bist Christus, der Beauftragte Gottes und des lebendigen Gottes Sohn! Das ist das Bekenntnis des Petrus, der wohl schon ahnte, dass Jesus mehr war als nur Freund und Lehrmeister.

Und was sagst du, wer ist Jesus für dich? Je nachdem, ob ich den historischen Jesus meine oder den auferstandenen Christus, fällt die Antwort unterschiedlich aus. Dabei hätten wir es doch leichter als die Jünger. Wir kennen die ganze Geschichte Jesu von Geburt bis Auferstehung und Himmelfahrt. Wir könnten einfach das Glaubensbekenntnis aufsagen.

Doch welche Rolle spielt Jesus in meiner Glaubenserfahrung? Weil Jesus Mensch ist, kann ich seine Taten nachvollziehen. Es geht darum, so zu handeln, wie es Gottes Wille ist: den Nächsten und sich selbst lieben, die Schöpfung bewahren und Frieden und Gerechtigkeit verbreiten. Da ist Jesus für mich auch Freund und Lehrmeister. Als Sohn Gottes, als Erlöser kommt noch eine andere Dimension dazu: die Verkündigung des Evangeliums, das Vergebung ermöglicht.

Ich habe auch christliche Verkündigung als Drohung erlebt: Du Mensch bist sündig, was dir Strafe einbringt. Wenn du dieser Strafe entgehen willst, musst du dich zu Christus, dem Erlöser bekennen, sonst ...

Meine Gottes- und Glaubenserfahrung sagt allerdings: Nicht damit mir vergeben wird, handle ich nach Gottes Willen, sondern weil mir vergeben wurde, kann ich handeln, wie es Jesus mir vorgelebt hat.

Carmen Jäger

[zur Autorin siehe Seite 7]

Einführung neue Pfarrerin

Nanu, da hatten wir doch gerade erst berichtet von der Einführung des neuen Pfarrers Andreas Kölling, für die Ev. Kirchen Gesundbrunnen, Carlsdorf und Schöneberg, siehe letzte Ausgabe auf Seite 28.

Schon wieder was neues?

Ja, diesmal ging es um die Neu-Besetzung der Evangelischen Neustädter Kirche, wo das Ehepaar Kristina und Stephan Bretschneider im September 2022 in den Ruhestand verabschiedet wurden.

Für jetzt die neue Pfarrerin Dr. Gabriele Kölling gab es am Pfingst-Sonntag, 28. Mai 2023, am Nachmittag einen Einführungs-Gottesdienst.

Ehepaare in dem Beruf kommen in Hofgeismar ja anscheinend gut an, denn, ja, sie ist die Ehefrau von o. g. Andreas Kölling.

Sie war seit 2011 bei der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland persönliche Referentin von Regional-Bischöfen, zuletzt in Halle.

Und nun freut sich die 58-Jährige, ihre letzten Jahre als Pfarrerin in dem für sie entscheidendsten Bereich der Kirche zu verbringen, mit ihren Worten:

„Das Evangelium zu den Menschen zu bringen, im Gottesdienst, in der Seelsorge, in einer offenen, einladenden Kirche, in der Menschen sich zu Hause fühlen und gerne mitmachen, das geht am besten im Gemeindepfarramt.“



Damit steht sie uns Freikirchlern doch sehr nahe. Und so war es gut, dass es von unserer Gemeindeleitung, Uta Schulze, im Gottesdienst ein persönliches Grußwort gab.

Begonnen hat den Gottesdienst ein flotter Gospel-Chor ...



... und in der Predigt lag die Betonung darauf, dass Pfingsten doch mehr als nur der Geburtstag der Kirche ist.

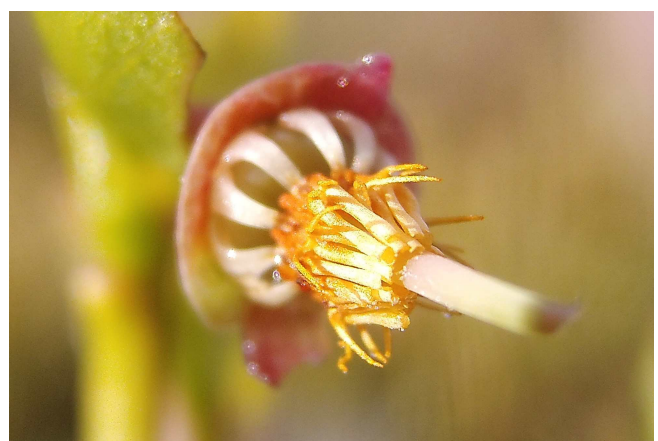
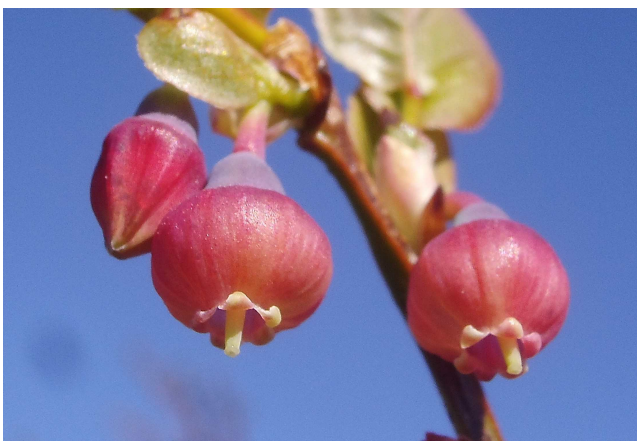


Nach den Grußworten überreichte Uta Schulze noch einen Büchergutschein als kleines Geschenk unserer Gemeinde.





Im Schwäbischen Heidelbeere genannt. Die schöne Blüte kennt kaum jemand. Der rosafarbene „Ballon“ kann heller oder dunkler ausfallen. Ich wollte einmal wissen, wie es in diesem Ballon aussieht und habe die äußere Hülle entfernt. Das Ergebnis ist unten rechts zu sehen. Interessant! Die Spuren der kleinen „Käfigstangen“ sind auf den reifen Beeren zu erkennen. Blaubeeren gehören zu den Erika-Gewächsen. Die Glockenform der Blüten zeigt es an. Und das ist auch noch erwähnenswert: Blaubeeren sind gesund. Eine Frau, die aus Schlesien stammte, erklärte uns: Zur Blaubeerzeit konnten dort die Ärzte ihre Praxis schließen. Kurt Witzemann



Geburtstage

Mittwoch, 2. August - Dietmar Mascher

Montag, 21. August - Claudia Ferro

Samstag, 26. August - Mathias Faber



Geburtstage

unserer rumänischen Geschwister in den Monaten August und September

zile de naștere

surorile și frații noștri români în lunile August și Septembrie

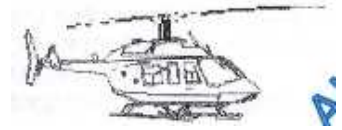
August - August

Marius Buznea
Monica Buznea
Clara Buznea
Lucas Müller
Vlădut Pintilie
Debora Pintilie
Nicoleta Săndulescu
Micha Stoica
Adrian Miu
Ramona Dulcianu
Lucian Ion
Andrei Enache

September - Septembrie

Emilia Bota
David Buznea
Samuel Mocan
Matthias Pintilie
Swetlana Tilli
Elisa Turcu
Emanuel Vlădescu
David Vlădescu
Ioan Danci
Alice Preda





Stöhrmail - Neues aus Wamena (NAW)

[Siehe auch den einleitenden Text in der Ausgabe April-Mai 2023.]

273 - (01.07.2023) *(Die Gebetsanliegen sind unterstrichen)*

Liebe Freunde,

Herzliche Grüße aus Wamena! Wir hoffen, dass es euch allen gut gehen darf und ihr die heißen Temperaturen gut ertragen könnt.

Bei uns ist es ja eigentlich immer warm und wir haben eher Probleme, uns an die Kälte zu gewöhnen.

Momentan sind nur zwei unserer Hubschrauber im Einsatz, da bei dem Dritten ein Modul vom Triebwerk, für einen Vibrationstest, nach Kanada geschickt werden musste. Gerne dürft ihr mit im Gebet daran denken, dass wir es bald wieder einbauen können.

Zurzeit haben wir für zehn Tage Gäste aus der Schweiz und Deutschland zu Besuch.



Sandra, mit der wir sogar über „7 Ecken“ verwandt sind, macht De-briefing* mit allen, die sich dafür angemeldet haben, und die Nachfrage ist groß.

*[Anm. d. Red.: Der englische Begriff „briefing“ (= Einsatzbesprechung) kommt ursprünglich aus dem Militärjargon. Mit „Debriefing“ meint man die Kurzauswertung nach einem Ereignis.]

Unsere lokalen Mitarbeiter haben einiges Schweres erlebt und sind froh, darüber reden zu können. Zum Beispiel Ongen, der bei einem Überfall auf der Straße mit der Machete [= Buschmesser, Anm. d. Red.] verletzt wurde. Sein Sohn und Dyro (HV Pilot) waren ebenfalls mit dabei.

Auch hatten wir euch von den Unruhen berichtet, bei denen Familie Meeuwse und Familie Wenk in ihren Häusern waren und sich in der Schusslinie von Randalierern und Polizei befanden. Wegen dem Tränengas, was verschossen wurde, mussten sie sich mit Decken abdecken und Matt wäre beinahe von einem vergifteten Pfeil getroffen worden.

So sind wir dankbar, dass die Dinge etwas aufgearbeitet werden können.

Mich (Birgit) hatte ein Magen-Darmvirus für ein paar Tage ins Bett verfrachtet, aber langsam geht es bergauf. Preis dem Herrn! :-)

Letzten Samstag war ich noch fit und konnte bei dem Team Ausflug mit dabei sein.



Nächste Woche werden wir wieder einmal unsere Koffer packen und Richtung Deutschland aufbrechen. Wir freuen uns schon darauf, einige von euch wiederzusehen.

Momentan haben wir von unseren Freunden die Möglichkeit, ihr Auto bis zum 10. September auszuleihen. Da wir eigentlich bis zum 25. Oktober ein Auto bräuchten, wollten wir mal nachfragen, ob jemand von euch uns sein Auto leihen würde, oder etwas vermitteln könnte?

Entweder für die gesamte Zeit (20. Juli bis 25. Oktober), oder ab dem 10. September bis zum 25. Oktober.

Vielen Dank, wenn ihr es in Betracht ziehen möchtet, oder auch dafür betet.

Alles Liebe und Gott segne euch!

Danke für eure Freundschaft und alle Unterstützung. Wir schätzen euch sehr!

Eure

Birgit und Günter



Wer uns finanziell unterstützen möchte,
unsere Bankverbindung:

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.

Volksbank Syke

IBAN: DE33 2916 7624 0012 5776 00, BIC: GENODEF1SHR

Vermerk: Stöhr AC420000 (bitte immer angeben)

* * * * *



Seit dem Jahr 2010 feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), zu der auch unser Bund (BEFG) als Mitglied gehört, jährlich am ersten Freitag im September (dieses Jahr der 1. September) einen ökumenischen Tag der Schöpfung. Im Mittelpunkt stehen das Lob des Schöpfers, die eigene Umkehr angesichts der Zerstörung der Schöpfung und konkrete Schritte zu ihrem Schutz.

Zu diesem Thema hatte Donald Spiegel, Pastor der Baptisten-Gemeinde in Mannheim mit 162 Mitgliedern, am 25. Juni eine Predigt gehalten, wozu er schon Samstag mit seiner Frau Dagmar angereist kam, um auch im rumänischen Gottesdienst zu predigen.



Er kann zwar auch etwas rumänisch sprechen, was die Besucher sehr gefreut hatte, gepredigt hatte er dann aber in deutsch, was Satz für Satz ins rumänische übersetzt wurde.

Uta und Eckart Schulze hatten das Ehepaar Spiegel anschließend zum Abendessen eingeladen, wobei eine tiefgreifende und aufschlussreiche Unterhaltung zum Thema der Geschöpfe Gottes möglich war, auch über so manch falsch verstandene, weil nicht korrekt übersetzte, Bibelstellen, denn auch seine Frau Dagmar hat ein Theologie-Studium absolviert.

Sie haben dann in Hofgeismars neuem Hotel Viktorosa (angeschlossen an die Essbar) übernachtet.

Bei uns im Gottesdienst ging es am Sonntag weiter zum Thema,



wobei angeknüpft wurde an Johannes 3,16:

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Zu weiteren Schwerpunkten gehörten dann unter anderem noch Römer 8,22 (Die ganze Schöpfung sehnt sich nach Erlösung) und 2. Korinther 5,14 (Die Liebe Christi drängt uns).

Verabschiedet wurde das Ehepaar nach einer Einladung von Uta und Eckart Schulze zum Mittagessen, wobei wieder von theologischen Ergänzungen profitiert werden konnte.



Rumänien

Frühlingsfest am Pfingstmontag

Ja, das war der 29. Mai, 1 Tag nach Amtseinführung der neuen Pfarrerin Dr. Gabriele Kölling, siehe Seite 9.

Stattdessen sollte das Fest in Peckelsheim auf einer großen Freizeit-Anlage im Grünen nahe eines Bachlaufs, ca. 14 km von Warburg oder 30 km von Hofgeismar entfernt, und damit von Kassel und Paderborn gleichermaßen gut erreichbar.

Unsere rumänischen Geschwister, bereits erfahren mit dieser Anlage, hatten unsere Gemeinde zur Teilnahme eingeladen.

Dazu war ein Fahrdienst eingerichtet, der allerdings nicht genutzt wurde.

Bei bestem Wetter war es zu einem frohen und segensreichen Gemeindeausflug geworden, der außer Spiel und Sport für die Jugend insbesondere aber auch für Geist und Seele aller Altersklassen was zu bieten hatte, es wurde viel gesprochen, gelacht und gesungen und nicht zuletzt kam auch kulinarisch niemand zu kurz.

Der jüngste Teilnehmer war gerade mal 2 Monate alt.

Die Anlage verfügt über - selbst bei Regen - für 80 Personen nutzbare Räume, Küche, überdachten großen Grillplatz, weitläufige Spiel- und Ruhe-Wiesen, Strom und Wasser bis hin zu großzügigen Toiletten. Eine wirklich gute Adresse. Ein wirklich schöner Tag.

Hier ein paar Eindrücke:





Bibel-Café

Die Geburtsstunde einer neuen Idee

Am letzten Seminar-Abend in Reinhardshagen (siehe Bericht in der letzten Ausgabe ab Seite 10) wurde von Peter Schlenker (Pastor in der dortigen Gemeinde) eine Idee für unsere Gemeinde angeboten: Ein **Bibel-Café**, wie es das schon in z. B. der EFG - Hann. Münden seit kurzer Zeit gibt.

Das heißt, an einem Nachmittag ein Treffen im Gemeindezentrum zum gemeinsamen Kaffee und Kuchen, oder auch Tee und Torte, mit Gesprächen, angeknüpft an einen Bibeltext.



Das ließ sich unsere Gemeindeleiterin, Uta Schulze, nicht 2 mal sagen, haben wir doch außer unserem sonntäglichen Gottesdienst schon längere Zeit keine weiteren regelmäßigen Veranstaltungen mehr gehabt.

Sie trug die Idee der Gemeinde vor, und sofort war auch Interesse da. So wurde

schon bald ein erster Termin vereinbart, noch vor der Sommerpause von Peter Schlenker sollte es losgehen, am Donnerstag, 20. Juli, um 16 Uhr.

Uta Schulze bereitete alles vor, ein gut gedeckter Kaffee-Tisch, Peter Schlenker kam mit Materialien und seiner Gitarre, und wir waren dazu 5 Teilnehmer, die gespannt sein konnten, wie das nun wohl so ablaufen würde.

Ja, los ging es mit herzlicher Begrüßung untereinander, dann Liedern, Gebet und kurzer Betrachtung der Tageslosung, um schließlich in froher Runde das Büfett eröffnen zu können.

Gefolgt oder noch begleitet mit dem ersten Thema, dem Psalm 1 aus verschiedenen Übersetzungen, wozu Peter Schlenker Arbeitsblätter verteilte, und schon waren die Gespräche nicht mehr aufzuhalten.



Aus jeder Blickrichtung war was abzuleuchten, zu überlegen, zu überdenken, zu beantworten oder auch zum Weiterdenken stehen zu lassen.

Dann gab es nochmal Lieder, auch nach Wunsch, und was sich nur schlecht mit Gitarre spielen ließ, dafür sprang Larissa Grigoryan kurzerhand ans Klavier. So war es eine richtig fröhliche Runde, mit fast unbemerkter Überschreitung der ursprünglich geplanten Zeit von anderthalb Stunden.

Nach dem Segen wurde noch der restliche Kuchen aufgeteilt, eine Fortsetzung dieses ersten Bibel-Cafés stand außer Frage, in wahrscheinlich 4 Wochen, dann vielleicht am Freitag, was noch abgesprochen werden muss, damit auch weitere Teilnehmer das in ihren Zeitplan einbauen können.

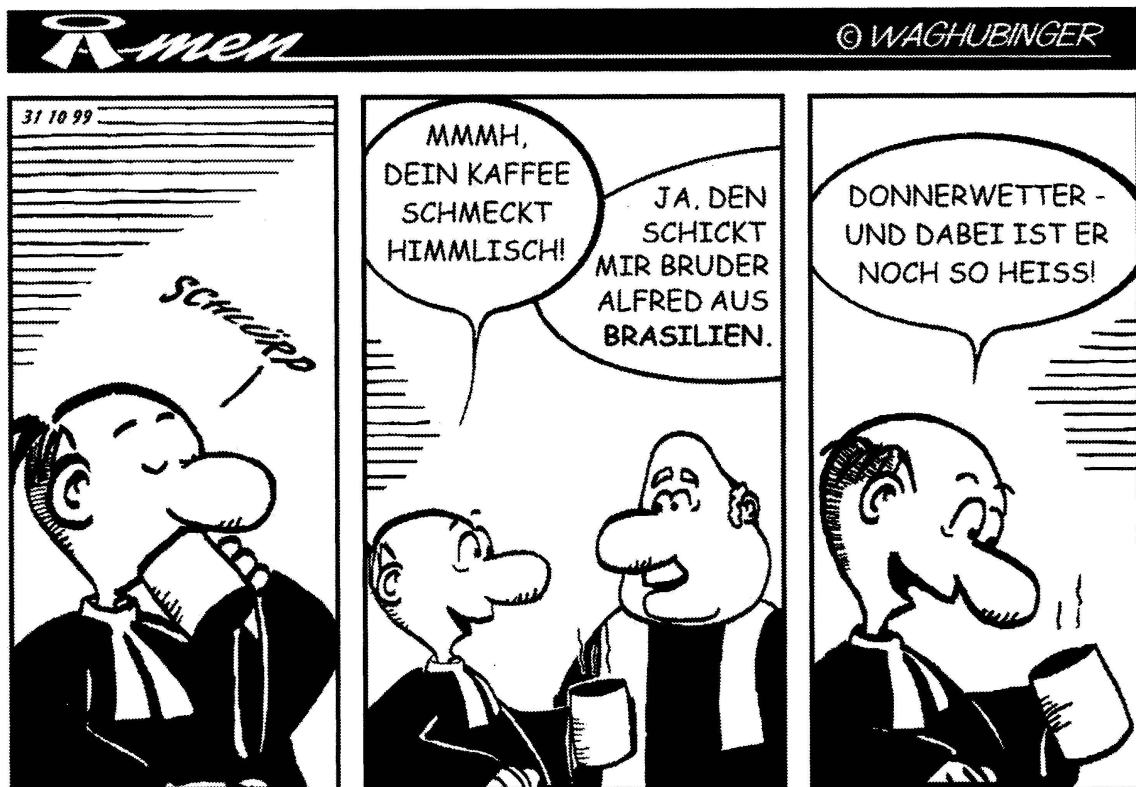
Auch hier steht wieder ein Fahrdienst zur Verfügung, der diesmal bereits genutzt wurde.

Resümee:

Die Idee vom Bibel-Café war von Erfolg gekrönt.









Jesus im Fischerboot

Das war das Rätsel aus der Ausgabe Juni-Juli. Dazu sind keine richtigen Lösungen eingegangen.

Die Fehler im Bild waren:

Eisbär, Katze, Kapitän, Kreuzfahrtschiff und Rettungsring

Hier das neue Rätsel:



Sommerferien

Wer die 5 Fehler gefunden hat, kann der Redaktion die 5 Worte per Mail (siehe Impressum) schicken. Die ersten 3 Einsender bekommen zur Belohnung im nächsten Gemeindebrief eine namentliche Gratulation, auf Wunsch auch mit eigenem Foto.

Die Glühwürmchen

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Waldrändern, Büschen und auch im Gras beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können

deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden. Die Weibchen krabbeln dann auf hohe Grashalme und leuchten von dort den suchenden Männchen. Die

Männchen wiederum fliegen dicht über dem Boden und suchen nach ihnen. Wenn das Männchen das Licht von einem Weibchen entdeckt hat, schwebt es einen Augenblick lang über ihm und lässt sich dann fallen. Haben sich die Liebenden gefunden, knipsen sie ihr Licht einfach aus und paaren sich im Dunklen. Klar, sie wollen nicht, dass ihnen dabei jemand zusieht!

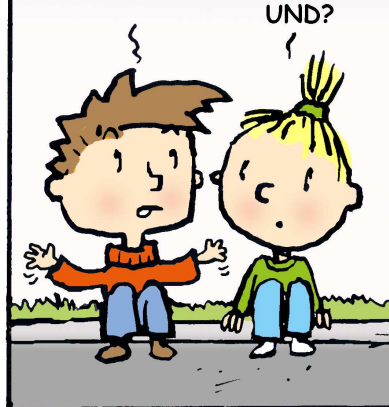


MINA & Freunde

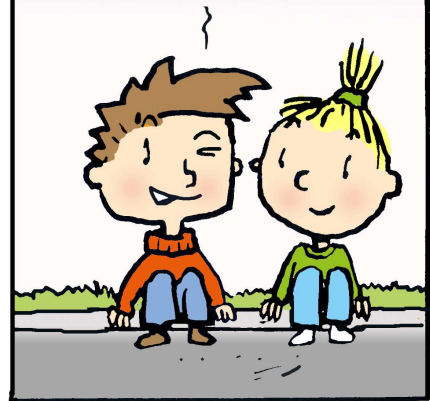
UND DANN HABEN
WIR UNSEREN ELTERN
GESAGT, WIR WOLLEN
KEINE FLUGREISE,
WEGEN DES KLIMASI!



MEIN VATER WAR SAUER,
SOLCHE GESPRÄCHE
HÄTTE ES FRÜHER NICHT
GEGEBEN, ER HÄTTE SICH
GEFREUT, USW.



JETZT FAHREN WIR
INS SAUERLAND AUF
EINEN BIO-HOF UND
ICH DARF AUF DEM
TRECKER MITFAHREN.



Platz



men

www.WAGHUBINGER.com

SO
IST DENN
AUCH DER
GLAUBE EIN
SPRUNG INS
UNGEWISSE

...

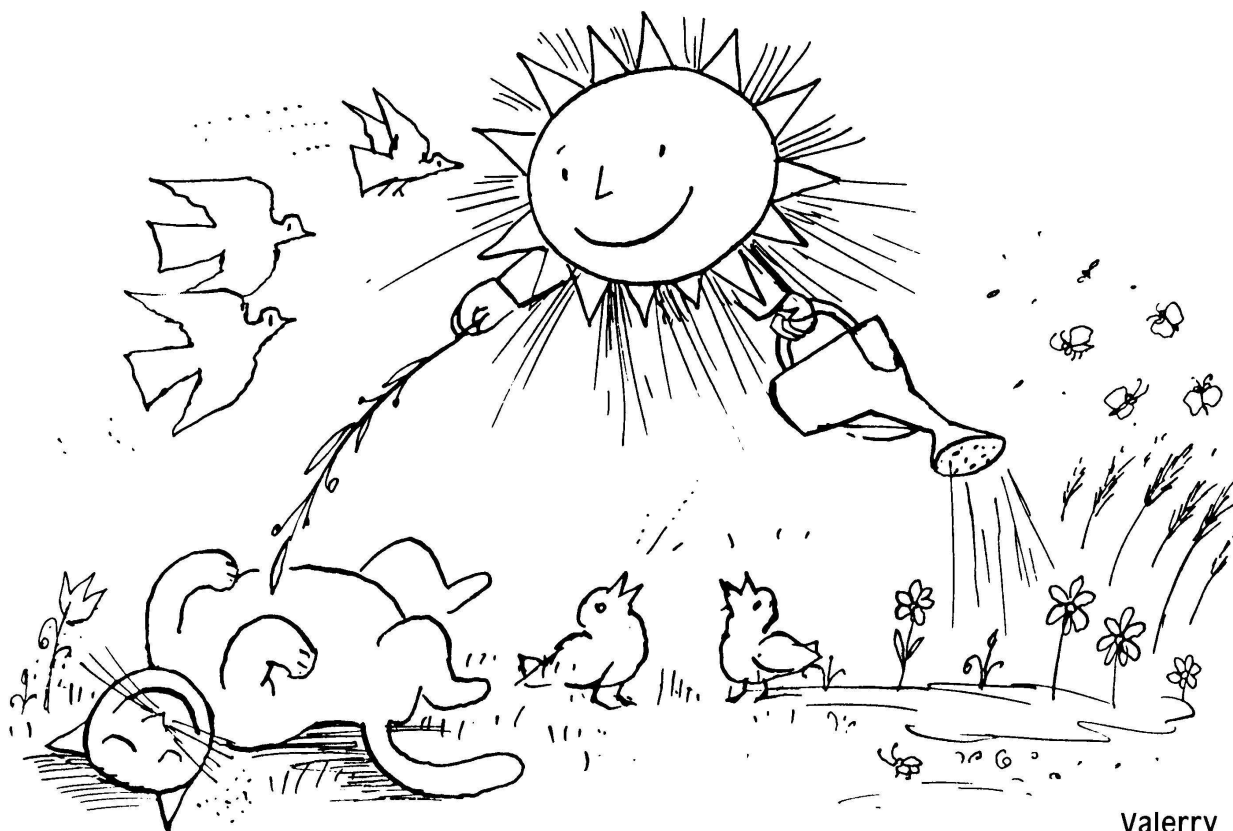


... DOCH
AUCH WENN
UNS GROSSE
FURCHT
ÜBERFÄLLT
UND WIR UNS
UMWENDEN
UND FLIEHEN
MÖCHTEN...



JA, JA
UND JETZT
SPRINGEN SIE
ENDLICH!





Valerry

Veranstaltungen

[bei den rumänischen Gottesdiensten
(Simultan-Übersetzung möglich) ca. 1
mal im Monat anschließend Abendessen]



Samstag, 05.08.2023 - 17:00 Uhr Gottesdienst rumänisch

Predigt: Ady Stoica u. a. +++ parallel Jugend- und Kindergruppe

Sonntag, 06.08.2023 - 10:00 Uhr Gottesdienst deutsch

Predigt: Friedemann Seiler

- anschl. Kirchen-Café

Sonntag, 13.08.2023 - 10:00 Uhr Gottesdienst deutsch

Predigt: (bis Red.-schluss noch nicht bekannt)

- anschl. Kirchen-Café

Freitag, 18.08.2023 - 16:00 Uhr Bibel-Café [Termin bei Drucklegung

Moderation: Peter Schlenker

noch unklar]

Samstag, 19.08.2023 - 17:00 Uhr Gottesdienst rumänisch
Predigt: Ady Stoica u. a. +++ parallel Jugend- und Kindergruppe

Sonntag, 20.08.2023 - 10:00 Uhr Gottesdienst deutsch
Predigt: Michael Ries - anschl. Kirchen-Café

Sonntag, 27.08.2023 - 10:00 Uhr Gottesdienst deutsch
Predigt: Herbert Jäger - anschl. Kirchen-Café

Samstag, 02.09.2023 - 17:00 Uhr Gottesdienst rumänisch
Predigt: Ady Stoica u. a. +++ parallel Jugend- und Kindergruppe

Sonntag, 03.09.2023 - 10:00 Uhr Gottesdienst deutsch
Predigt: Michael Ries - anschl. Kirchen-Café

Sonntag, 10.09.2023 - 10:00 Uhr Gottesdienst deutsch
Predigt: Hans-Hermann Schneider - anschl. Kirchen-Café

Freitag, 15.09.2023 - 16:00 Uhr Bibel-Café [Termin bei Drucklegung
Moderation: Peter Schlenker noch unklar]

Samstag, 16.09.2023 - 17:00 Uhr Gottesdienst rumänisch
Predigt: Ady Stoica u. a. +++ parallel Jugend- und Kindergruppe

Sonntag, 17.09.2023 - 10:00 Uhr Gottesdienst deutsch
Predigt: Gerti Schneider - anschl. Kirchen-Café



HERBSTANFANG
23. September 2023

Sonntag, 24.09.2023 - 10:00 Uhr Gottesdienst deutsch
Predigt: Friedemann Seiler - anschl. Kirchen-Café

Samstag, 30.09.2023 - 17:00 Uhr Gottesdienst rumänisch
Predigt: Ady Stoica u. a. +++ parallel Jugend- und Kindergruppe



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar - Gemeindezentrum
Zwiebelsfelder Weg 13, 34369 Hofgeismar - www.efg-hofgeismar.de
IBAN: DE41 5209 0000 0080 3480 02

Gemeindeleitung: Uta Schulze - Tel. 05673-5099829
Armin Mascher - Tel. 05671-5167

Leitung rumänischer Gottesdienst: Liviu-Ady Stoica - Tel. 0172-6079055
Serviciul în limba română: Pastor Ady Stoica - Tel: 0172-6079055
www.crestinikassel.wordpress.com

Impressum:

Redaktion: Eckart Schulze (verantw.) - eckartschulze@gmx.de

Druck: Lindner-Druck OHG, Landsberg

Fotos: Eckart Schulze, Kurt Witzemann, Birgit und Günter Stöhr,
Donald Spiegeler, Theologische Hochschule Elstal

Erscheinungsweise: 2-monatlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Gewünschte neue Beiträge bitte an die E-Mail der Redaktion. (s. o.)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 20.09.2023